

vom 20. Juli 2009

QUERGEDACHT

EDITH

SCHLOCKER ist Kulturjournalistin in Innsbruck.

T.T. 20.7.09



Das Niveau der Masse als Kulturauftrag

Der ORF muss sparen. Und zwar radikal. Was sich mit dem Kulturauftrag eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks nur schwer vereinbaren lässt. Der ohnehin bei den Programmreformen der vergangenen Jahre bereits ordentlich Federn lassen musste, indem ehemals kulturell anspruchsvolle Sendungen wie etwa der spätabendliche „Kulturmontag“ immer mehr lifestyleisch aufgeweicht werden.

Ganz gemäß der Meinung von Ö1-Chef Alfred Treiber, laut dem Fernsehen ein Mas-

senmedium ist. „Die Masse hat ein bestimmtes Niveau und verlangt ein Programm, das ihrem Niveau entspricht.“ Um nicht ohne Zynismus zu folgern: Wenn der ORF zehn Prozent seines Programms – also die Reichweite von Ö1 – in dessen Manier ausrichte, erfülle das Fernsehen ohnehin seinen Kulturauftrag.

Dass Ö1 als intellektuelles Feigenblatt des ORF auf dem jetzigen Niveau zu halten sein wird, bezweifeln viele Kulturschaffende. Die auf diese öffentlich-rechtliche – mit unser

aller Rundfunkbeiträge bezahlten – Plattform als Präsentation ihrer sensiblen Produkte existenziell angewiesen sind. Und Schlimmes ahnen. Werden doch engagierte Redakteure – u. a. auch der für die Ernste Musik zuständige im Landesstudio Tirol – mit Golden Handshakes in die Pension weggelockt – und nicht nachbesetzt.

Was nicht nur von ihnen betreute und für die lokale Szene wichtige Veranstaltungsreihen – etwa die „Musik im Studio“ – zum wahrscheinlichen Sterben verurteilt, sondern auch für

den Kultursender Ö1 einen gewaltigen Kahlschlag bedeutet.

Sind die Landesstudios doch als Zulieferer unverzichtbar. Auch für Veranstalter wie die Klangspuren oder die Innsbrucker Festwochen, die auf diese Weise ein über die Konzertgeher hinaus breites, fachkundig aufbereitetes Forum erhalten. Das durch die personelle Ausdünnung entstehende Manko werden die verbleibenden Mini-Kulturredaktionen nicht auffangen können. Schon allein aus Kapazitätsgründen. Aber nicht nur deshalb.